

Hans-Vollmann-
Preisträgerin 2016

Für ihre Diplomarbeit

Präsentation
„Gesellschaft & Politik“
Ausgabe 3-4/2016

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Michaela LEXER

Geboren 1991 in Klagenfurt; Studium der Rechtswissenschaften in Graz und Oklahoma; 2015 Sponion; 03/2014–01/2015 Studienassistentin am Institut für Arbeits- und Sozialrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz; 05/2015–06/2015 Volontariat bei der Österreichischen Wirtschaftskammer Außenwirtschaftscenter Seoul; 10/2015–12/2015 Verwaltungspraktikum beim BMEIA im Österreichischen Kulturforum New York; seit 01/2016 Universitätsassistentin am Institut für Arbeits- und Sozialrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz; seit 2014 Mitglied des Akademischen Forums für Außenpolitik.

„Auswirkungen der Arbeitszeitrichtlinie auf die Arbeitszeit der Ärzte“

Die von der Arbeitszeitrichtlinie geforderten Mindestruhezeiten, Maximalarbeitszeiten sowie deren Ausnahmen sind gerade im Bereich der Ärzteschaft von großer Bedeutung. Mit der KA-AZG Novelle 2014 hat der Gesetzgeber viele unionsrechtswidrige Inhalte beseitigt. Einige wenige Unstimmigkeiten gibt es jedoch weiterhin, wie in der Arbeit aufgezeigt wird. Ebenso werden die nötigen Voraussetzungen von sogenannten Opt-Out-Vereinbarungen veranschaulicht sowie einige Auslegungsprobleme, welche vor allem durch die Neufassung hervorkamen, thematisiert.

125 Jahre „Rerum novarum“ Katholische Soziallehre: alte und neue Herausforderungen



Mit Beiträgen von:

Rudolf K. Höfer, Magdalena M. Holztrattner, Waltraud Klasnic, Wilhelm Krautwaschl, Franz Küberl, Sebastian Kurz, Franz Lackner, Christian Lagger, Wolfgang Mantl, Reinhold Mitterlehner, Leopold Neuhold, Klaus Poier, Kurt Remele, Peter Rosegger, Markus Schlagnitweit, Norbert Schnedl, Hermann Schützenhöfer, Michaela Sohn-Kronthaler, Alois Stöger, Hedwig Unger, Stefan Wallner, Quirin Weber, Anita Ziegerhofer

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Verein für Sozial- und Wirtschaftspolitik, Dr.-Karl-Kummer-Institut in der Steiermark, ZVR: 113090549, Keplerstraße 92, 8020 Graz. F.d.l.v.: Gf.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Kanschegg.



Einladung zum Adventgespräch 2016

125 Jahre „Rerum novarum“

Katholische Soziallehre:
alte und neue Herausforderungen

Zeit

**Donnerstag, 8. Dezember 2016,
17.00 Uhr**

Ort

**Kleiner Saal der Kammer
für Arbeiter und Angestellte
für Steiermark**

Strauchergasse 32, 8020 Graz

Vortragende

Bischofsvikar MMag. Hermann GLETTLER

Geboren 1965 in Übelbach; Studium katholische Theologie und Kunstgeschichte in Graz, Tübingen und München; 1991 für die Diözese Graz-Seckau zum Priester geweiht; 1999–2016 Pfarrer im multikulturellen Pfarrverband St. Andrä und Karlau in Graz; Tätigkeit als Pfarrseelsorger verbunden mit diversen diözesanen Aufgaben (Priesterrat, Kommission für interreligiösen Dialog, ökumenisches Forum), auch im Bereich Asyl und Integration sowie als Kurator für zeitgenössische Kunst (ANDRÄ KUNST) engagiert; seit Mitte der 1980er-Jahre eigenständige künstlerische Arbeit; seit 1987 Mitglied der katholischen Gemeinschaft Emmanuel; ab September 2016 für die Diözese Graz-Seckau als Bischofsvikar für Caritas & Evangelisation tätig.

em.o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang MANTL

Geboren 1939 in Wien; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, 1961 Dr.iur.; 1962–1965 Assistent an der Hochschule für Welthandel Wien, ab 1965 an der Universität Graz; 1974 Habilitation für Allgemeine Staatslehre, Politikwissenschaft und Österreichisches Verfassungsrecht; 1977 Extraordinarius, 1979–2007 Ordinarius an der Universität Graz, 2007 Emeritierung; 1979–1990 Mitarbeit an der steirischen Verfassungsreform; 1992–2001 Obmann des Josef-Krainer-Gedenkwerks; 1994 Gastprofessur in Leiden, später regelmäßige Gastprofessuren in Lemberg; 1994–2000 Stellvertretender Vorsitzender des Österreichischen Universitätenkuratoriums; ab 1993 Korrespondierendes, seit 1999 Wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; 2003–2005 Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrates; 2006 Ehrendoktor der Universität Lemberg; 2011 Mitglied der Academia Europaea/The European Academy in London.

Univ.-Prof. Dr. Leopold NEUHOLD

Geboren 1954 in Fladnitz im Raabtal; Studium der Theologie mit Schwerpunkt Ethik und Gesellschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz; 1987 Dr. theol.; 1975–1977 Erzieher im Marieninstitut Kirchengasse, Graz; 1976–1977 Studienassistent, 1977–1978 Vertragsassistent, 1978–1992 Universitätsassistent, 1992–2000 Assistenzprofessor, ab 2000 ao. Universitätsprofessor am Institut für Ethik und Sozialwissenschaft (jetzt Institut für Ethik und Gesellschaftslehre) der Karl-Franzens-Universität Graz, 2003 Ernennung zum Universitätsprofessor für Ethik und Gesellschaftslehre; seit 2001 Vorstand des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre; Vortragstätigkeit in vielen kirchlichen und gesellschaftlichen Bereichen; Obmann-Stellvertreter des Dr.-Karl-Kummer-Instituts Steiermark.

Adventgespräch

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Eröffnung

Ass.-Prof. Dr. Klaus POIER

Obmann des Dr.-Karl-Kummer-Instituts

Grußworte

Josef PESSERL

Präsident der AK Steiermark

Mag. Christopher DREXLER

Landesrat für Gesundheit, Pflege,
Wissenschaft und Personal

Verleihung

des Hans-Vollmann-Preises 2016 an

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Michaela LEXER

Laudatio

NAbg. ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beatrix KARL

Bundesministerin für Justiz a.D.

125 Jahre
„Rerum novarum“

em.o.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Wolfgang MANTL

Rerum novarum im soziopolitischen Kontext

Univ.-Prof. Dr. Leopold NEUHOLD

Zur Entwicklung der Katholischen Soziallehre

Bischofsvikar MMag. Hermann GLETTLER

Herausforderungen in der Praxis

Schlusswort

Franz GOSCH

Vizepräsident der AK Steiermark

Im Anschluss laden der Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark sowie das Dr.-Karl-Kummer-Institut zu einem Empfang. Bitte um verlässliche Anmeldung schriftlich per E-Mail an steiermark@kummerinstitut.at oder telefonisch unter 0316/714422-17 (Hr. Kainz).